

Lions aus Dresden werden Vizemeister

Zum Abschluss der Saison gastierte die Powerchair Soccer Bundesliga in Elbflorenz.

Von Jochen Leimert

Dresden. Die Sportart gibt es noch nicht so lange, doch sie entwickelt sich rasant: Powerchair Soccer oder zu deutsch auch Elektro-Rollstuhl-Fußball hat sich auch in Dresden etabliert. Am vergangenen Sonnabend fand der zweite und letzte Spieltag der wegen Corona verkürzten Bundesliga-Saison 2021/22 in der hiesigen Ballsportarena statt – und dabei mischten auch zwei Teams aus Sachsens Landeshauptstadt mit: die Power Lions und die Power Cats. Beide Mannschaften haben beim SV Motor Mickten in der Abteilung E-Rolli-Fußball eine Vereinsheimat gefunden und werden dort von Hubertus Delenk trainiert.

Mit dem Heimvorteil im Rücken traten die beiden Teams aus Elbflorenz gegen die Favoriten von den Knights Barmstedt und gegen eine Spielgemeinschaft, bestehend aus Akteuren des Bonner SC und der Munich Sharks, an. Eigentlich sollte der Spieltag mit fünf Mannschaften ausgetragen werden, doch die Bonner hatten bei der Anreise einen Autounfall, bei dem sich ein Spieler den Arm brach. Da die Mannschaft der Rheinländer – gespielt wird im-

mer zweimal 20 Minuten mit je drei Feldspielern und einem Torwart – durch das Missgeschick dezimiert war und die Münchner ohnehin zu wenig Spieler dabei hatten, bildete man die Spielgemeinschaft, die noch von je einem Spieler der Power Cats und der Power Lions verstärkt wurde.

Die SG musste gleich zum Auftakt gegen das Topsteam aus Barmstedt ran und verlor hoch mit 0:14. Im Anschluss gewannen die Lions das Lokalderby gegen die Cats mit

3:0, ehe die Lions die SG mit 3:0 bezwangen. Die Cats hatten danach gegen die Knights keine Chance, verloren 1:7. Das Spiel um den Tagessieg zwischen den beiden besten Teams entschieden danach die Knights gegen die Lions mit 2:0 für sich. Beide Male traf Steffen Dannenberg für die Hanseaten. Damit setzten sich die Norddeutschen wie schon am ersten Spieltag ohne Verlustpunkt durch und sicherten sich zugleich auch den Gewinn der deutschen Meisterschaft.

Die Power Lions aus Dresden wurden zum Saisonfinale Zweiter und damit Vizemeister vor den Power Cats, die ihr letztes Spiel mit 2:1 gegen die SG aus Bonn, München und Dresden gewannen. Romy Pötzschke, Managerin der beiden Dresdner Teams und Torfrau bei den Lions, konnte mit dem Abschieden beim Heimspieltag gut leben: „Natürlich hätten wir ganz gern ein Tor gegen die Knights geschossen und auch gern das Spiel gegen sie gewonnen, aber sie sind wirklich sehr stark. Wir konnten uns aber gegenüber dem ersten Spieltag steigern, hatten damals noch 1:6 gegen sie verloren – da klingt jetzt ein 0:2 schon deutlich besser.“

Weiter geht es mit der neuen Saison in der Bundesliga, die erst seit 2019 ausgespielt, am 8. Oktober. Dann sind die Dresdner zum Auftakt wieder Gastgeber, erneut wird in der Ballsportarena an der Yenidze gespielt. Zuvor steigt im August noch ein internationales Turnier in Genf, an dem auch das neugebildete deutsche Nationalteam teilnimmt. Besonders erfreulich aus Dresdner Sicht ist dabei, dass gleich vier E-Rolli-Sportler aus Elbflorenz in den deutschen Auswahlkader berufen wurden.



Acacio Cossa (l.) von den Power Lions ist hier vor dem Barmstedter Marco Rollmann am Ball. Von hinten schaut Romy Pötzschke zu. FOTO: ANJA SCHNEIDER

PNN 14.06.2022